

Buchbesprechung

Harley Books, Colchester 1989

EMMET, A. M. & J. HEATH (Herausgeber): The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland (Hesperiidae + Nymphalidae): The Butterflies. **Vd. 7**, Teil 1, **380** Seiten mit **24** Farbtafeln (von R. LEWINGTON) und **22** Textabb. (von T. FREED), Leinen, Engl. E **49.50**.

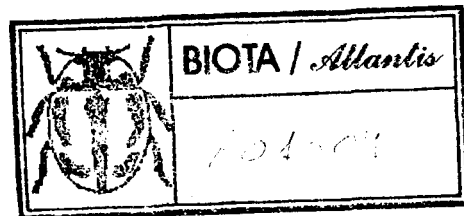
Die Buchserie "The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland" hat, bereits vor dem Erscheinen aller Bände, einen festen Platz in der Literatur über Lepidopteren eingenommen. Sie genießen hier durch die hervorragende Ausstattung und Bearbeitung der einzelnen Arten einen sehr guten Ruf. Aus dieser Reihe, begründet von JOHN HEATH, der leider viel zu früh verstorben ist, liegt nun der 1. Teil von Band 7 vor. In ihm sind die Hesperiidae und Tagfalter enthalten.

Ahnlich dem schweizer Tagfalterbuch ist eine große Zahl von Bearbeitern für den Text verantwortlich - insgesamt **29** an der Zahl. Wer welche Arten bearbeitet hat, ist auf den Seiten 359 und 360 zu finden.

Obwohl das Buch als Ganzes eine profunde Quelle für alle in England und Irland bodenständigen, zugewanderten oder eingeschleppten Arten darstellt, wurde dennoch viel an kontinentaler Literatur nicht berücksichtigt oder zur Kenntnis genommen. Dies gilt beispielsweise für *Colias allacariensis* RIBBE, 1905 ncc BERGER; *Pieris napi* (die Revision von EITSCHBERGER, 1984 findet überhaupt keine Erwähnung) oder bei den Wanderfalterarten gerade bei *Cynthia virginiensis* (Arbeiten aus der ATALANTA sind nicht berücksichtigt). Bei den VERITY'schen Taxa wurde leider in vielen Fällen der Meinung von KUDRINA gefolgt, der aus sachlichen wie auch aus Gründen der Stabilität nicht gefolgt werden kann.

Trotz allem ist der vorliegende Band die umfassendste illustrierte Bearbeitung der Hesperiidae und Tagfalter, die bisher über die Britischen Inseln erschienen ist. Hervorzuheben ist auch die hohe Qualität der Farbtafeln - Aquarelle von RICHARD LEWINGTON. Es ist ein Buch, das in keiner guten Bücherei fehlen sollte.

ULF EITSCHBERGER



Papilionidae und Pieridae

von

ULF EITSCHBERGER & HARTMUT STEINIGER

Iphiclides podalirius (LINNAEUS, 1758) - Gruppe V

Auf sechs Meldekarten werden von acht Fundorten insgesamt 59 Falter und 14 Eier für 1987 gemeldet:

- 1) DDR-6900 Jena/Thüringen (295): 3 ♂♂ am 17.V., 19.V., 6.VI. und ein Falter am 13.VI.; von 14 während der Regenperiode gefundenen Eier lag nur eines auf der Blatt-oberseite. alle anderen waren auf der Unterseite der Blätter angeheftet. Bisher wurden nur selten Eier auf der Unterseite gefunden.
- 2) 5423 Braubach/Rhein (104): 9.V., etwa 40 Falter; 'mehr als 12-15 Tiara umsegelten mich gleichzeitig...'
- 3) 5427 Bad Ems (104): 4.VI., ein Falter.
- 4) 5481 Altenahr (09): 9.V., ein Falter.
- 5) 6551 Schloßböckelheim (09): 24.V., etwa fünf Falter.
- 6) 6972 Tauberbischofsheim (995): 25.V.-15.VI., 4 ♂♂.
- 7) 6977 Werbach, Limpachleiten (532): 25.V., ein Falter.
- 0) 0705 Retzbach (039): 24.V., drei Falter.

An obigen Funddaten ist abzulesen, daß 1987 nur Falter der Frühjahrs- generation zur Beobachtung kamen.

Nachmeldungen von 1986:

- 0705 Retzbach (039): Am 13. und 23.V. zusammen 9 ♂♂, 2 ♀♀ und ein Ei auf Schlehe.
8782 Karlstadt (039): Zwei Raupen auf Schlehe am 20.VI.; am 15.VIII. ein Falter der 2. Generation.

Meldungen aus dem Ausland

- Bulgarien: 2 ♂♂ am 30.V. bei Burgas, 1 ♂ und 2 ♀♀ (Eiablage an Schlehe) am 8.VI. bei Sozopol/Schwarzmeerküste (879).
Frankreich: Vom 23.VII.-6.VIII. etwa 500 Falter bei 34640 Graissac/Südfrankreich; dar mit Abstand häufigste Tagfalter in der Gegend zu diesem Zeitpunkt (914). Ansonsten nur Einzelmeldungen von April bis August (09, 565, 589, 669).
Griechenland: Drei Falter vom 1.-5.VI. auf Korfu (935). eine verpuppungsreife Raupe am 16.X. bei Mitilini/Lesbos (112).
Italien: Drei Falter am 15.V. bei Castel San Gimignano/Toskana, Prov. Siena am 15.V. (236).
Jugoslawien: Mitte Juni vereinzelt im Velebit Gebirge bei Sukovo Sugarje/Dalmatien und bei Bregana, 30km wsw. Zagreb (400).
Österreich: 7.VI., Hundsheimer Berg bei Hainburg/Donau und 8.VI. südl. Eisenstadt/Siegondorfer Pußta je ein Falter (400).

Die Meldungen aus den Französischen Pyrenäen sowie von der Iberischen Halbinsel und aus Nordafrika bleiben hier unberücksichtigt, da wir nach neueren Untersuchungen *Iphiclidus foisthameli* DUP. für nicht artgleich mit *Iphiclidus podalirius* L. halten.

Papilio machaon LINNAEUS, 1750 • Gruppe V

Wurden 1986 an 150 Orten noch 525 Falter beobachtet, so waren es 1987 an 113 Orten nur noch 317. Im Süden kam es mancherorts auch 1907 zur Entwicklung von drei Generationen. Raupen wurden noch bis in den November hinein beobachtet (10.XI., eine vorpuppungsröhre Raupe in 7968 Saulgau, die am 11.XI. eine grüne Puppe ergab (996)).

Eier und Raupen wurden an folgenden Pflanzen gefunden: Dill, Fenchel, Gartenmöhre, Glatte Potorsilie, *Paucodanum officinale*, *Daucus carota*, *Pimpinella* spec. und *Silaum silaus*.

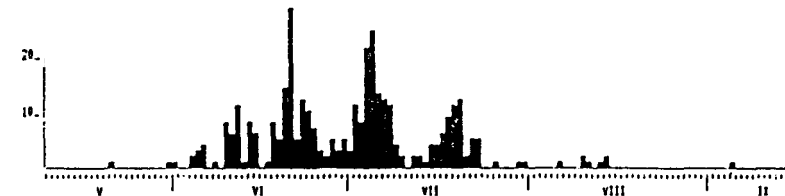
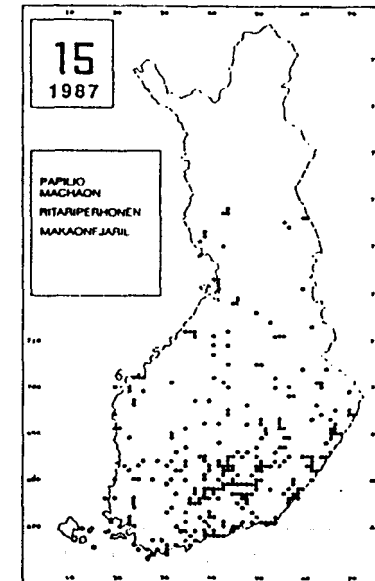
Am 15.VI. wurden entlang eines Bahndammes bei 6054 Rodgau auf *Daucus carota* etwa 80 bis 100 Raupen (in der Tabelle bei PLB 6 mit 100 ausgewertet) gesehen. Im Juli/August wurden dann dort bei Kontrollgängen nur drei Falter gesehen (863).

Postleitzirk	Zeltraum des Falterflugs	Individuenzahl	Zahl der Orte
DDR	25.V.-4.IX.	12 F, 1 R	6
3	22.VII.-11.IX.	3 F, 2 R	3
5	26.IV.-30.VIII.	23 F, 1 R (29.IX.), 2 ♀♀	15
6	28.IV.-10.IX.	47 F, 102 R, 1 ♀	12
7	24.IV.-3.X.	88 F, 155 R, 32 E, 3 ♀♀	45
8	1.V.-10.IX.	144 F, 07 R, 6 E, 3 ♀♀	45
total		317 F, 348 R, 38 E	113

♀ = Weibchen bei Eiablage
 F = Falterbeobachtungen
 R = Raupenfunde
 E = Eifunde

Wird der Schwalbenschwanz alljährlich nur selten aus dem Norden Deutschlands, aus Belgien oder Dänemark gemeldet, so überrascht doch das starke Vorkommen der Art in Finnland. Insgesamt haben in Finnland 360 Beobachter ihre Beobachtungen gemeldet - ohne Aktivität, die wir uns nur wünschen können!

Die Verbreitung und das Verteilungsdiagramm von *Papilio machaon* L. in Finnland im Jahr 1987 (aus Notulae Ent. 88:9-24).



Aus Luxemburg (Bonneweg und Echemach) werden drei Falter und eine Raupe gemeldet (801).

In Dänemark konnte kein Falter gesehen werden (SVENDSEN et al.: Fund of storsommerfugle i Danmark 1987. - København, 1988); gleichfalls nicht in Belgien (DE TURCK, 1988).

In Österreich wurden am Timmelsjoch, 2000-2400m (4), auf der Villacher Alpe/Villach (257). In der Siegendorfer Pußta/Eisenstadt (400) und in St. Andrae/Zicksee, Burgenland (175) von Juni bis August sechs Falter und eine Raupe gesehen.

Aus Italien, Jugoslawien, Griechenland, Frankreich und Spanien liegen fast nur Einzelmeldungen vor. Gehäuftes Vorkommen wurde nur an der Costa Brava vom 1.-19.IX., mit einem Tagesmaximum von 70 Faltern am 17.IX., festgestellt (377).

Aporia crataegi (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Die häufigsten Vorkommen des Baumweißlings wurden 1987 wieder entlang den Autobahnen zwischen Darmstadt, Mannheim und Heidelberg, sowie am Rheindamm zwischen

Nouonburg und Burhheim festgestellt. Hierzu dann nachfolgend die Beobachtungen von drei Mitarbeitern.

TREFFINGER's Protokoll:

18.IV.1987: Autobahnkreuz Mannheim, A 5 bei Ladenburg und Weinheim. A 659 Viernheim und A 6 bei Neckarau keine Raupenfunde. A 5 Autobahnausfahrt Heidelberg (Nahe Patrick Henry Village) vereinzelt Nesten von *A. crataegi*, belegt mit 2-4 Raupen, festgestellt. Wie in den Vorjahren *E. chrysorrhoea* massenhaft an allen Beobachtungsorten. Der Versuch, einzelne Nester des Goldalters auszuzählen, endete zumelst mit Zahlen um 100 Stück.

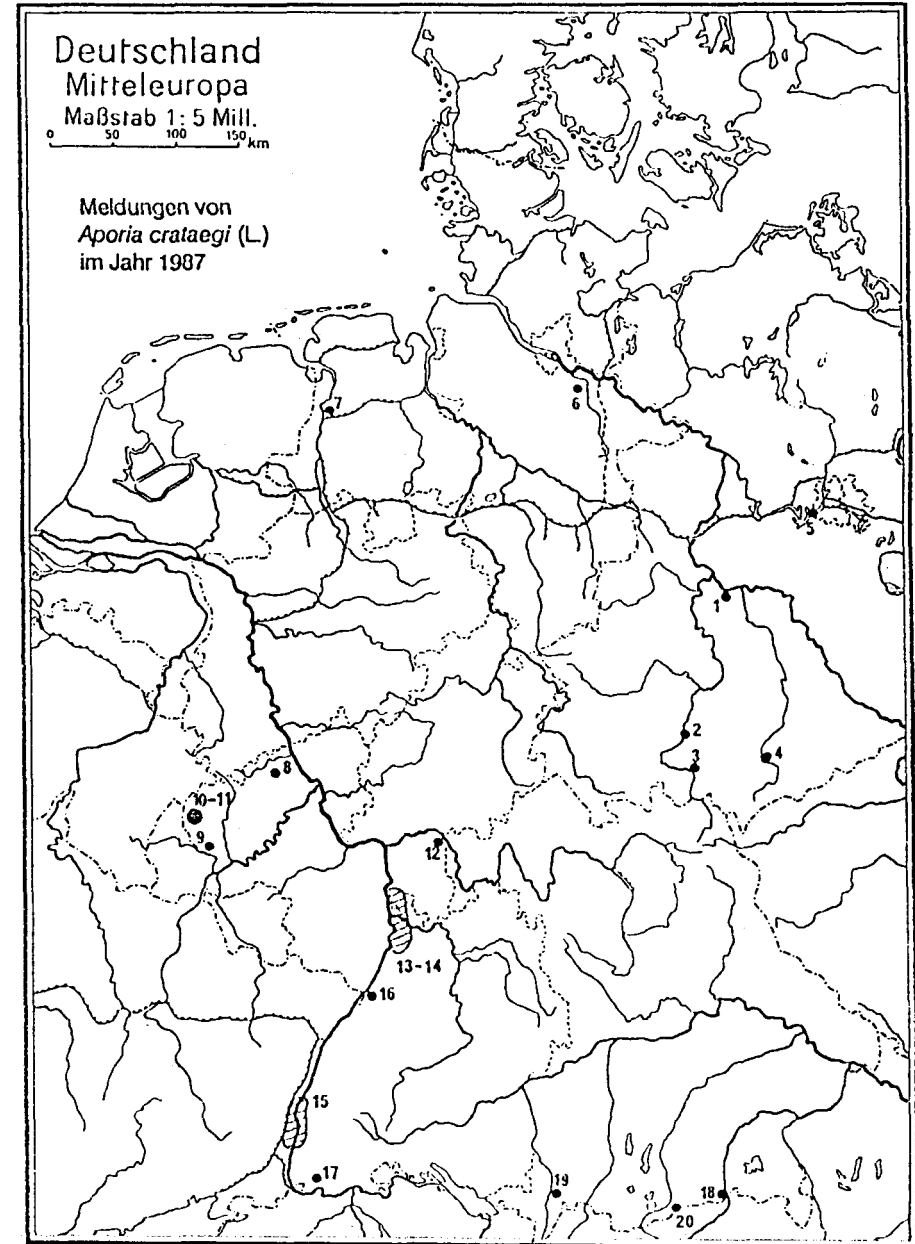
6.V.1987: Besuch der Autobahnciserei Mannheim Seeckenheim. Spritzaktionen sind nicht zu befürchten. Wir erhielten die Zusage, falls es trotzdem an irgendeiner Stelle zu Eskalationen kommen sollte, vor allen Aktionen eine entsprechende Information zu erhalten. Im Großraum Mannheim zu diesem Zeitpunkt nur sehr vereinzelt Raupen von *A. crataegi* beobachtet, wobei allerdings eine sehr starke Größendifferenz festzustellen war, obwohl ausreichend Futter zur Verfügung stand. Größte Dichte, wie schon zu erwarten, Richtung Heidelberg an der Ausfahrt Patrick Henry Village.

6.VI.1987: Vereinzelt Falter von Walldorf bis Bensheim südlich von Darmstadt und von Weinheim bis Mannheim zu beobachten. Hohe Flugdichte trotz ungünstiger Witterung nur bei Heidelberg festzustellen. Falter, wie schon bereits die Raupen, sehr unterschiedlich in der Größe. Starker Parasitierungsgrad der Puppen: geschätzt zwischen 30 und 40% (Schlupfwespen). Zum Teil noch Raupen vorhanden, die größtenteils noch nicht voll erwachsen waren. Viele schlaff nach unten hängende, bereits mit einem Gürtelfaden versehene Raupen waren zu beobachten. Ein ähnlicher Prozess wurde im ursprünglichen Zoniirum des Gesamtvorkommens des Baumwolllings beim Mannheimer Autobahnkreuz vor dem Zusammenbrechen dieser Population ebenfalls beobachtet. Es kann deshalb im kommenden Jahr durchaus für den Fortbestand der Mannheimer Population bedenklich werden.

6.VI.1987: Neuthard bei Bruchsal. Die kleine, bereits in den Vorjahren auch von Herrn BAUMGÄRTNER beobachtete Population am Ortseingang von Neuthard ist fast vollständig zusammengebrochen. Der Parasitierungsgrad der Puppen lag hier geschätzt bei 80-90%. An einigen Zwetschgenbäumen waren fast alle Puppen dunkel gefärbt, ein deutliches Zeichen der Parasitierung. Die Puppenhüllen von geschlüpften Faltern konnte man an einer Hand abzählen. *E. chrysorrhoea* konnte auch hier in großer Zahl festgestellt werden.

15.VI.1987: Auch an diesem Tag im gesamten Beobachtungsgebiet rund um Mannheim nur vereinzelt Falter zu beobachten. Lediglich bei Heidelberg konnte eine hohe Flugdichte festgestellt werden. Ein Wanderverhalten war nicht festzustellen.

27.VI.1987: In der Umgebung zwischen Bruchsal und Neuenburg in der Nähe des Kaiserstuhls sowohl an der Bundesautobahn A 5 als auch am Rhein entlang wurde *A. crataegi* in Anzahl festgestellt. Als nördlichster Fundort wurde Burgheim und als südlichster Neuenburg registriert. Ob und wie weit sich diese Population auch länderüberschreitend Richtung Frankreich ausdehnt, konnte noch nicht ermittelt werden, soll aber im nächsten Jahr geklärt werden. Ein Falter wurde bei der Eiablage an *Crataegus monogyna*, ca. 2-3 km südlich von Bruchsal zwischen Rheinufer und Auwaldrand, beobachtet. Eispiegel mit ca. 50 Elom.



Als Saugpflanzen wurden in diesem Jahr zusätzlich notiert: Natternkopf (*Echium vulgare*), Weißer Klee (*Trifolium repens*), Liguster (*Ligustrum vulgare*) und Skabiose (*Scabiosa colubaria*). Favorit dabei eindeutig der Natternkopf!

Die Beobachtungen am 14. VI. von WIEMERS bestätigen die Vermutungen von TREFFINGER: "Auf der Fahrt von München über Karlsruhe und Mannheim Richtung Münster wurden gegen 10 Uhr die ersten Falter (ca. 20 Stück) am Kreuz Waldorf gesichtet, weitere Falter vereinzelt an der BAB 6 bis zum Kreuz Mannheim. Bei einer Begehung der Brücke über die BAB 656 westlich des Mannheimer Kreuzes wurden ca. 10 ♂ gesichtet, die an Hartriegel u.a. Blüten saugten. Die Weißdornbüsche entlang der Brücke waren alle gut begrünt und Puppen konnten bei kurzer Suche nicht entdeckt werden. Kahlfraß an Weißdorn konnte auch an anderen Stellen auf der Fahrt nicht festgestellt werden. Diese Beobachtungen zeigen wohl leider, daß die Massenpopulation bei Mannheim im Jahr 1907 fast völlig zusammengebrochen ist. eventuell hat sie sich woanders hin verlagert?"

Über das Auftreten am Rheindamm meldet HENSLE:

Zwischen dem Autobahnastplatz (A 5) bei 7855 Neuenburg-Grißheim und dem Rheinufer, 5 km südlich 7014 Breisach sowie auch im französischen Rheinauwald entlang der D 52 zwischen Blodelsheim und Vogelgrun am 17. VI. etwa 200 ♂. Saugpflanzen: Baldrian, Natternkopf, Lichtnelke, Skabiose. Am 17. VI. 1 ♂ am Rheinufer, 6 km südlich 7814 Breisach und 14 ♂ am Rheinufer bei 7010 Vogtsburg-Burkheim. Am 27. VI. etwa je 20 ♂ und ♀ am Rheinufer 3-5 km südlich 7014 Breisach; zwei Eigelege an *Crataegus*. Am 15. VIII. fünf Raupennester an *Crataegus* bei 7014 Breisach.

Nun zu den weiteren Fundorten:

- 1) DDR-4372 Aken (994): Keine Daten, nur lcg. Dr. DORN
- 2) DDR-6900 Jena/Thüringen (295): 15. und 21. VII., fünf Falter; 15. VII., sechs Eigelege, von denen vier mitgenommen wurden - es kam aber zu keiner Raupenentwicklung in den Eiern.
- 3) DDR-9509 Hartenstein (999): 22. VII., etwa 10 Falter.
- 4) DDR-9535 Weißbach (999): 15. V., eine Raupe; 26. VI. fünf Falter und 19. VII. zwei Falter.
- 5) 1000 Beriin-Düppel, ehemalige Müllberge im Düppeler Forst (902): 14. V., 10 ausgewachsene Raupen und viele Raupenhäute auf fünf Holzbirnen- und vier Weißdornbüschen. Obwohl ein Weißdornbusch mit drei leeren Nestern besetzt und zur Hälfte katigefressen war, konnten keine Puppen oder Raupen darauf gefunden werden.
- 6) 2091 Radbruch (09,914): 10.-30. VI., 15 Falter.
- 7) 4491 Borger (504): 4. VII., U-10 Falter in Hümmling südwestlich von Borgcr (Frau M. WILLIAMS vid.).
- 8) 5401 Kesseling/Ahr (812): 28. VI.-12. VII., 44 ♂, 13 ♀ (Eiablage an Weißdorn).
- 9) 5521 Mccserich, NSG Romckopfchen (251): 30. VI., 1 ♂.
- 10) 5529 Irrhausen, Irsental, Gaybachtal, Schwambachtal und NSG Durschlöfc (113): 3.-5. VII., an jedem Ort zwischen 5-20 Falter.
- 11) 5529 Daleiden, NSG Ginsterheiden (251): 30. VI., 12 ♀; 10. VII., 25 ♂, 6 ♀.

- 12) 6453 Schigenstadt (863): 4. VI., 1 ♀ flog um einen großen Kirschbaum. Der auf extensiv genutztem Ackerland steht. Dort lebt offenbar noch eine kleine Population des in der Umgebung sehr seltenen Falters.
- 13) 6901 Eppelheim (399): 10. V., fünf Raupen an einem Birnbaum; später einige Puppen im Gras in der Umgebung des Baumes von 20 m; Falterflug konnte nicht beobachtet werden.
- 14) Siehe Berichte von TREFFINGER und WIEMERS.
- 15) Siehe Berichte von TREFFINGER und HENSLE.
- 16) 7512 Rheinstetten (532): 26. VI., 'frischer Falter am Rheindamm auf Margritenblüte schlafend'. Dort erstmals beobachtet.
- 17) 7861 Utzenfeld, NSG Utzenfeld, 600 m (400): 23. VII., ein Falter.
- 18) 8209 Kiefersfelden (80): Anfang Juli, drei bis vier Falter (SCHEURINGER vid.).
- 19) 8961 Durach/Kemptener Wald (69): 4. VII., 8 ♂, 5 ♀; von den beobachteten Faltern saßen vier Pärchen in Kopula auf Distelblüten.
- 20) Glashütte/Achenpaß, 900 m (246): 12. VII., fünf Falter; 1 ♀ bei Eiablage an Eberesche. Bei Nößlach und auf der österreichischen Seite vor dem Achenpaß am gleichen Tage mehrere Falter gesehen.

Nachmeldungen aus vorhergehenden Jahren

1985: 2. VII., 1 ♂ in 4400 Münster-Hiltrup (221). 19. VI.-13. VII., ca. 500 Falter bei 5529 Irrhausen und im Irsental (113).

1986: Im Irsental, im Gegensatz zu 1985, nur vereinzelt Vorkommen (113).

Meldungen aus dem Ausland

Aus Dänemark wurden zwei Falter, am 12. und 15. VII. in Telling und Uggerby, gemeldet (SVENDSEN et al.).

Bulgarien: Am Strand von Sozogol wurden am 2. VI. 30 L3/4-Raupen an Schlehen gefunden. aus denen sich vom 14.-20. VI. die Falter entwickelten. Dort waren die Falter vom 1.-18. VI. täglich zahlreich zu beobachten; 1 ♀ legte am 14. VI. etwa 100 Eier an eine Schlehe ab (079).

Weitere Meldungen, ohne Wanderverhalten, liegen aus Frankreich, Griechenland, Italien, Spanien und Jugoslawien vor.

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1750) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Der Flug der 1. Generation begann vielerorts gegen Ende April. Der letzte Falter der 3. Generation wurde bei 3002 Wedemark (873) am 18. X. beobachtet. Nirgendwo gab es eine auffallende Häufigkeit, noch kam es zu Massenvermehrungen. Im Südwesten von Deutschland war der Große Kohlweißling sogar ausgesprochen selten: "Nach den Beobachtungen von mir und zahlreichen weiteren Mitarbeitern war *P. brassicae* 1907 in der Oberrheinebene extrem selten. Ebenfalls auffällig spärlich blieb die Art im Schwarzwald und im gesamten Neckar-Tauber-Gebiet. Im klassischen Krautangebiet der Filder ebene, südlich von Stuttgart, fand ich am 27. IX. und 10. X. bei einer mehrstündigen Suchaktion nur eine einzige Gruppe leerer Raupenhäute' (532).

Anderes eine Meldung aus 8394 Griesbach: 'Mai - September überall häufig' (257).

Wandcrungen konntcn nicht festgestellt werden.

- In Luxemburg wurden vom 5.VII.-13.X. insgesamt 69 Falter gezählt (801).

Picris rapae (LINNAEUS, 1750) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Von Mitte April bis Mitte Oktober in drei teilweise, je nach Örtlichkeit, sogar in einer (partiellen) vierten Generation. Die Häufigkeit war größer als bei *P. brassicae*. Dennoch konnten auch hier keine Wanderungen gesehen werden.

Meldungen aus dem Ausland

Im Orotavatal/Teneriffa vom 4.-23.XII. bis 800m fast täglich 20 bis 60 Falter und einzelne Raupen (669).

Vom 25.XII.1987 bis 7.I.1988 in und um Agadir/Marokko sehr häufig (72).

An der Costa Brava/Spanien vom 1.-19.IX. zwischen 30 und 100 Falter täglich (373).

Bei Sozopol/Bulgarien am 17.VI. nur 2 ♂♂; ansonsten wurden in der Zeit vom 1.-18.VII. keine weiteren *P. rapae* noch *P. brassicae* festgestellt (079).

Wie bereits in den vergangenen Jahren geäußert, diapausierte *P. rapae* an günstigen Orten in Nordafrika und auf den Kanarischen Inseln nicht. Dennoch unterscheiden sich die Generationen der Wintermonate deutlich von denen der Sommermonate.

Picris napi (LINNAEUS, 1750) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Flugzeit und Generationenfolge sowie Häufigkeit fast deckungsgleich mit *P. rapae*. Auch hier keine feststellbaren Wandcrbewegungen.

Pontia daplidice (LINNAEUS, 1750) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Aus Mitteleuropa liegen nur zwei Meldekarten vor:

DDR-7591 Jämlitz, 1 ♀ am 3.VII. (999) und vom 31.VII.-5.VIII. an drei Orten am Neusiedlersee/Österreich (175).

Aus Belgien, den Niederlanden und Dänemark liegen keine Meldungen vor.

Um Agadir/Marokko vom 27.IX.1987 bis 7.I.1988 vereinzelt (72). 2 ♂♂ am 8. und 15.XII. bei Puerto de la Cruz/Teneriffa (669). Häufig vom 3.-19.IX. an der Costa Brava/Spanien (373). Im Juli und August nur vereinzelt in den Provinzen Burgos, Granada, Santander und Teruel (89).

Colias hyale (LINNAEUS, 1758) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Die Zahl der Meldungen ist als gering zu bezeichnen. Aus ihnen ist eine Flugzeit von Mitte Mai bis 1. Oktober (Spitzstein-Gipfelregion, ca. 1500m, 8213 Bachrang, 3 ♂♂, 6 ♀♀ (50)) abzulesen. Nirgends wurden die Falter häufig beobachtet.

Zwei Raupen wurden am 17.IX. bei 0222 Ruhpolding (525) gefunden. Ein ♀ legte am 13.VI. Eier an *Vicia hirsuta* bei 7512 Rheinstetten (532) ab.

Aus Belgien werden für das ganze Jahr nur 10 Falter gemeldet (DE TURCK); aus Dänemark liegt keine Meldung vor (SVENDSEN et al.).

Am 1.VIII. ♂♂ und ♀♀ in Anzati auf dem Kalvarienberg bei Neusiedel am See/Österreich, Burgenland (175). Zuvor nur drei am 6.VI. bei Podersdorf/Neusiedlersee (400).

Colias alfajariensis RIBBE, 1905 - Gruppe V

Von dieser Art kamen gleichfalls nur sehr wenige Meldungen. Die Flugzeit von Ende April bis Ende September belegen.

Die Beobachtungsorte waren: DDR-6900 Jena/Thüringen, 25.V.-19.IX. (295); 5501 Olk, NSG Rechberg, 25.V. (251); 5532 Münkrath-Glaadt, 21.VIII. (251); 6551 Schloßböckelheim, 6551 Waldböckelheim, 6552 Bad Münster a. St./Rotenfels, 25.V.-21.VIII. (89); 6950 Mosbach, 19.VI.-11.VIII. (154); 7145 Markgröningen, 22.VIII. (167); 7800 Breisach, 30.V.-15.VIII. (8.VIII., 1 ♀ bei Eiablage an *Coronilla varia*) (669); 7018 Vogtsburg/Badberg, 25.IV. (669); 7810 Schellingen, 5.VI. und 19.IX. (532); 8312 Dingolfing, Rosenau, 23.VIII. (942); 8621 Weihermühle/Wallersberg, 20.VI. (175); 8702 Thüngerheim, 27.VI. (vom gleichen Ort sowie aus 8702 Karlstadt Nachrichten von 1986) (839); 0771 Wicsenfeld, 24.VI. (163).

Aus Österreich liegen nur Meldungen von Podersdorf/Neusiedlersee (6.VI., 1 ♂) und Hainburg/Donau (7.VI., fünf Falter) (400) vor.

Colias crocea (GEOFFROY, 1785) - BINNENWANDERER 1. Ordnung

Wie bereits mehrfach beobachtet, kommen auch 1907 die meisten Meldungen aus dem Süden Deutschlands. In Dänemark wurden keine Falter beobachtet; zwei Falter wurden am 16.VIII. (Prov. Antwerpen) und 18.X. (Prov. Namur) in Belgien gesehen (DE TURCK).

Die Fundorte in Deutschland waren:

- 1) 5510 Saarburg, 19.IX., 1 ♀ (452).
- 2) 5529 Irrhausen/Irsental, 11. sowie 21.VIII. jeweils 1 ♀ (113).
- 3) 6904 Eppelheim, 27.VIII. und 1.IX., jeweils ein Falter (330).
- 4) 7602 Oberkirch, 16.VIII., 1 ♂ (532).
- 5) 7614 Gengenbach, 16.VIII., 2 ♂♂ (532).
- 6) 7014 Breisach, 15.VIII., 3 ♀♀, 1 ♀ ("außergewöhnlich schwaches Flugjahr") (669).
- 7) 7968 Saulgau
- 8) 8358 Vilshofen, 22.VIII., 1 ♂ (257).
- 9) 8394 Griesbach i. R., Singham, G.X. ein Falter (257).

Meldungen aus dem Ausland

1 ♀ am 30.VII. bei der Eiablage an *Melilotus albus* bei St. Andrä/Zücksee, Burgenland (175).

Gehäuftes Vorkommen wird nur von April bis September aus Spanien (89, 277, 373) und vom Mai bis Juni aus Griechenland (310) gemeldet.

Bei Puerto de la Cruz/Teneriffa vom 10.-22.XII. vereinzelt bis häufig (Tagesmaximum 9 Falter) (669).

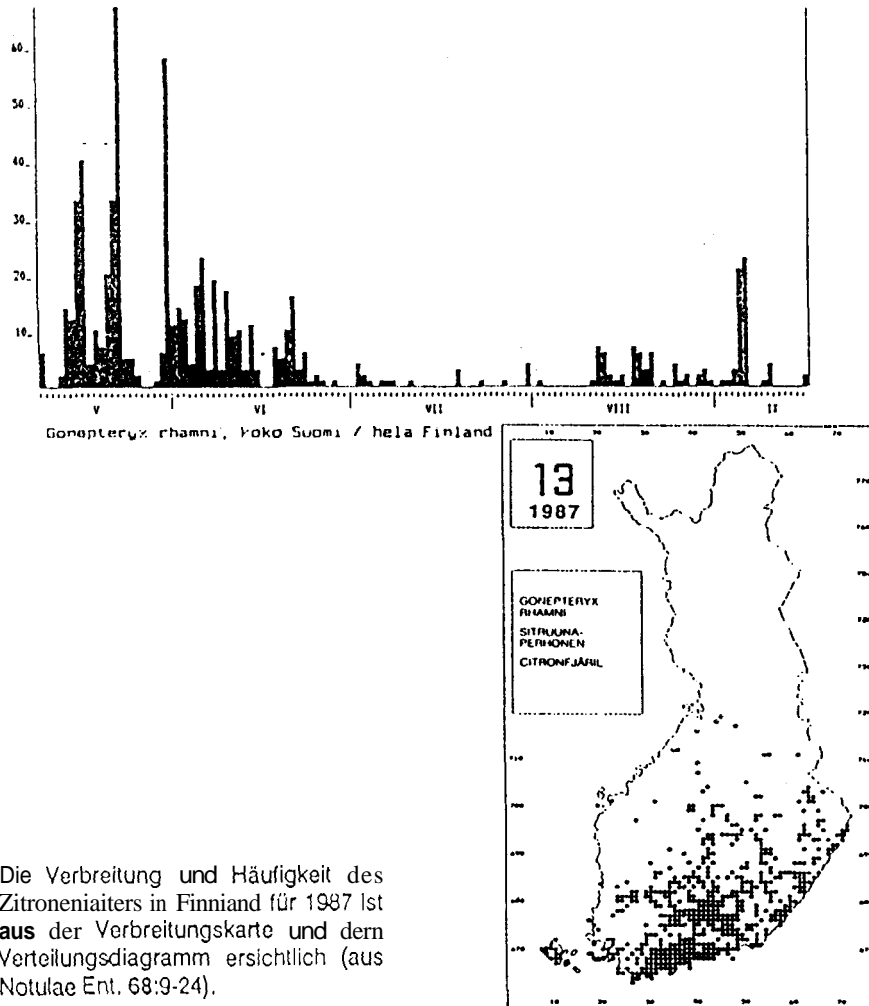
Colotis evagore noua (LUCAS, 1049) - BINNENWANDERER 2. Ordnung

Meldungen erreichten uns nur aus Marokko: 30.XII.1987 und 3.I.1988, Agadir, xerothermes Felstal, 200m NN, drei frische ♂♂ an einem *Capparis*-Strauch; 21.1988, Anti-Atlas, Tafraoute, 1200m NN, 2 ♂♂ um *Capparis*-Sträucher fliegend (72).

Gonepteryx rhamni (LINNAEUS, 1750)- BINNENWANDERER 1. Ordnung

Von Ende März bis Mitte Oktober wurden 2144 Falter (1187 ♂♂ und 385 ♀♀ im Geschlecht unterschieden) beobachtet. Aus der DDR werden aus dem gleichen Beobachtungszeitraum 138 Falter (52 ♂♂ und 44 ♀♀ im Geschlecht unterschieden) gemeldet. Zu diesen Faltern kommt eine ungeschätzte Zahl eines Massenauftritts bei DDR-8813 Waltersdorf/Zittauer Gebirge (293): Am 22.VIII. saßen am Waldrand mehr als 10 Falter auf jeder Kratzdistelblüte, gleichfalls stark die anderen Pflanzen besetzt.

In Luxemburg wurden vom 5.IV.-18.X. 10 ♂♂ registriert (801).



Die Verbreitung und Häufigkeit des Zitroneniäters in Finnland für 1987 ist aus der Verbreitungskarte und dem Verteilungsdiagramm ersichtlich (aus Notulae Ent. 68:9-24).

Gonepteryx cleopatra (LINNAEUS, 1767)- Gruppe V

Meldekarten kamen aus Frankreich, Spanien, Kofu/Griechenland und Marokko. Ein Wanderverhalten wurde nicht festgestellt.

Catopsilia florella (FABRICIUS, 1775)- BINNENWANDERER 2. Ordnung

Im Orotavatal von Teneriffa ab 8.XII. täglich 10-20 Falter. An Cassia unzählige Eier und etwa 500 Raupen in allen Entwicklungsstadien; Sträucher teilweise fast kahl gefressen (669).